Bezugspreis: Dirtell. 1,50 IIIt. ohne Beftellgebühr, durch die Poft 1,92 IIIt., bei der Poft abgeholt 1,50 IIIt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer- und Minterfahrplan. 2. Mandtalender mit Martteverzeichnis von 3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie,

Erscheint täglich außer an Conn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich für den allgemeinen Ceil: Dr. Albert Sieber, Limburg. - Abtationsdruck und Berlag der Limburger Bereinsdruckerei, S. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamengellen toften 40 Pfg. Unzeigen-Unnahme:

Auf die 91/2 Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen dis jum Vorabend. — Aabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diezerftrage 17. Gernsprech . Unichtuf Ir. 8.

Mr. 263.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 13. November 1914.

45. Jahrgang.

Dirmuiden und Ppern.

Bernichtung eines englischen Ranonenlotes auf der Höhe von Dover durch ein deutsches Unterfeeboot.

WB. London 12. Nov. (Richtamtlich.) Die englische Admiralität meldet, daß 46 Heine englische Torpedo-Ranonen= hot "Riger" heute morgen auf der bihe bon Dober durch ein deutsches Interfeeboot zum Sinten gebracht urde. Alle Offiziere und 37 Mann Befatzung wurden gerettet.

Das engl. Kanonenboot Rigerift 1892 vom Delaufen; es batte 820 Tonnen Bafferberund etwa 20 Seemeilen Geidavindigfeit. Die nicrung bestand aus 2 Zwölfzentimeter- und 4.7 Bentimeter-Geschützen. Die Besahung be-14 85 28 ann.

Britere Fortschritte in Westslandern. drüdweifung ruffischer Ravallerie.

Lagesbericht vom 11. November.

WB Großes Sauptquartier, 12. Nob., drmittags. (Drahtbericht, amtlich).

Ber über Rienport bis in den Corort Lombartyde vorgedrungene friad wurde von unseren Truppen über Dier zurückgeworfen und das öftliche her-Ufer bis zur Gee bom Feinde ge= thunt. Der Angriff über den Pfer= anal füdlich Dixmuiden fchritt fort. der Gegend öftlich Ppern hangen unfere Truppen weiter bor. Ganzen wurden mehr als 700 frangojen gefangen genommen, bier Raidinen=Gewehre und vier Ge= Singe erbentet. Seftige Angriffe weits d des Argonnenwaldes und im Walde Mbft wurden abgewiesen.

Im Often warf unfere Kaballerie Alijch die erneut vorgegans überlegene ruffifche Raballerie

Die oberfte Beeresleitung.

+ Durchhalten.

Bochen steht nunmehr die Riefenschlacht in weitlichen Kriegsschauplat, und immer mer wieder wiffen die Beitungen im wesentnur die der ingen die Lage ist unver-ett "die melden: "Die Lage ist unverund jenen, und es drängt sich dem Mattbie Befürchtung auf, ob nicht alle Mübe agi fet. So zu benfen ift falfch, unberechtigt getährlich und gottlob ist die deutsche Bollsin ihrer Gesantheit auch erhaben über eine oghafte Gefinnung.

dennels, als wir Stunde um Stunde vor den deserveditionen ausbielten, um endlich die All legendende Gewisheit zu gewinnen, daß inter Staat auf Leben und Tod schlagen lagten wir und: "Bir wollen und milfen und wir werden siegen!" Diese stolze Zuand uns neben der Willensfraft, den Feind atigen, die brobende Rot und der Glaube Sonnen ein. Jedem war flar, daß nur der Gebalten bis jum Aeußersten den Erfolg tonne, beffen Ausbleiben gleichbedeutend ergang ift. Bohl fchlich fich nach dem Aufflannnen der zu allem entschlossenen Beno bie Corge ins Berg, ob es moglich fein ber täglich wadfenden feindlichen Ueberand hallen, aber als dann das Kaijerwort bar bon ber nach menichlichem Ermeffen emsgen fast bis gur Bollsommenbeit ge-en Behrbereitschaft, da welfte das auf-de Portereitschaft, da welfte das auf-Bongen bobin, und mit falter Rube, ja bet Art Fröhlichkeit wurde jede neue Kriegs-Big entgegengenommen. — Biel Feind,

der, als man bermuten durfte, und fie tooren als man bermuten durfte, und ne und gels man zu erhoffen wagte. Lüttich fiel kam unter dem Fener unferer Breschbatte-Ramur und Givet folgten. Die belgische

Armee wich dem ebernen Drude der einbrechenden | deutschen Seerfäulen. In Lothringen wurden in gewaltigen Schlachten die französischen Retten durchbrocken und geworfen, das stärtste Sperrsort fapitulierte und die durch Belgien drängenden deutschen Armeen rudten in fabelhafter Schnelle, nachdem fie Franzosen und Engländer mehrfach fiegreich geschlagen, bis unter die Kanonen von Baris. Wahrend nun an der ruffischen Grenze die gewaltigen Siege unfers Hindenburg ein erfreuliches Fortichreiten gur Folge hatten, tam im Beften die Aftion gum Steben. Die frangofifdje Sauptmacht hatte mittlerweile ibren Bormarich vollendet, und unfer rechter Seerfligel ging, aus strategischen Grunden, vor den fich ihm gegenüber immer mehr maffierenden feindlichen Truppen guriid. Es war für uns ein G.bot der Alugheit, :totwendig geworden burch den Kampf nach drei Fronten zu Lande. Jeht begann das Zweifeln und Jammern der Schwachmitigen, die uns ichon am Ende der Kraft und des Könnens wähnten. Der Beldfampf murbe burch Ginfchangen der Beere fait jum Geftungefriege und nun ringen die quer burch Frankreich fich hingichenden Schlachtfronten ichon in wochenlangem Sin- und Berwogen um feben Gugbreit Erde.

Sind wir berechtigt, hieraus ju ichließen, daß wir ben Rampf nicht burchholten fonnen? Durchaus nicht! Was berfteben wir als Laien bon ber Kriegführung, jumal von einer Kriegführung, die mit dem Altüberkommen bricht? Wir wollen uns auf die bewährte Ginficht unferer Bubrer, auf bie unerreichte Tapferfeit und Babigfeit unferer Truppen, auf unfere erprobte Beeresorganisation verlaffen und mit Rube bem endlichen Giege ent-gegenieben, ben nur das Durchhalten gewährleiften

Wie gefährlich es gudem ware, mutlos gu werden, moralisch zusammenzubrechen, das ift leicht beweisbar. Sind wir nicht bisber überall siegreich geblieben und gingen nicht alle diese mit deutsch m Blut und faufend anderen Opfern gewonnenen Borteile nutlos zugrunde, wenn wir nachgab n? Dugte ein folches Rachgeben nicht den völligen Bulammenbruch unierer Kraft und domit olles beffen gur Folge haben, für beffen Erbaltung wir bas Schwert zogen? Alle Feldberrenfunft mor berlorenes Bemühen, alles Ruften und Rampien bergeblich, wenn wir jest, ohne jogar irgendwo üb rwunden zu sein, nach Altweiberart jammern mür-ben: "Es geht nicht, wir fommen nicht durch!" Bir muffen burchtommen, der Wille jum Gege läßt uns burchtommen! fo muß es beigen.

Mandjer fucht feinen unwürdigen Rleinmut durch die große gahl der Gegner zu erflären. Wir wollen diese nicht untersätzen, aber sind es Deutsche, wie wird Was hat vor hundertfünfzig Johren Friedrich der Große, Berricher liber gange gehn Millionen mit feinen Breugen vollbracht? In fiebenjährigem Kriege hat er fich oft gleichzeitig gegen Defterreich, Godfen, Bopern, Bürttembern, gegen Rufland, Franfreich, Schweben und gegen die Miggunft ber halben Welt wehren muffen, und ber Erfolg? Als Gieger ging er aus bem faft fabelhaften Ringen herbor, als Gieger fonnte er bas umftrittene Schlefien feiner Monarchie einber-leiben, als Sieger durfte er feinen fleinen ausgefogenen Staat gu niegeschener wirtichaftlicher Sobe bringen, als Sieger konnte er ibn berart festigen, daß er nicht die Sabigfeit verlor, feine verlorene Freibeit unter ben bentbar ungunftigften Berhaltniffen gegen einen zweiten Alexander, gegen einen Napoleon, wiederzugewinnen. "Durchhalten!" das war auch hier das furze gegen einen Bauberwort zum Erfolge. Fort also mit allem Zweifel, aller unmänn-

lichen Bangigfeit, allen unnüben Bebenfen. 2Bir muffen fiegen, es gibt fein ober, und barum merden mir fiegen. Gott mird uns beifteben. Bir aber millen bis gulett unfere Bflicht tun, und die heifit: "Durch-balten!" (Bolfsbereins-Korrefpondeng.)

Ein ruffischer Vorftoß nach Pofen und Breslan?

Die im geftrigen Tagesbericht erwähnte ruffifchpolnifde Stadt Ralifd liegt nur mehr 6 Rilometer fern von der Grenze der breug. Broving Bofen und der preußischen Stadt Oft rowo gegenüber. Die ruffifden Beerhaufen drängen fonach auf die breugischen Grengprovingen Bofen und Schlefien gu. Der ruffifche Oberftfommandierende Groffiirft Rifolaus Rifolajewitich foll fich fogar fcon öffentlich gebrüftet haben, in wenigen Wochen hoffe er in Breslau zu fein. Da aber die preußische Grenze zweifellos burch beutiche Eruppen gededt ift, wird den ruffifden Borden ficherlich bei ihrem weiteren Bordrangen ein febr beißer Empfang bereitet merben. Dofür burgt uns ber Rame Sindenburgs, ber im Abfangen folder ruff. Borftoge fich ja beftens bewährt hat. Soffentlich laffen die frechen Ruffen dann an der ichlefischen Grenze ebenfo gründlich Barre, wie in ber Schlacht bei Tannenberg in Ditpreußen,

Jum Verluft von Tfingtau.

Die Melbung bes Converneurs

WB. Berlin, 12. Dov. (Richtamtlich.) Durch Bermittlung ber japanifden Befanbtichaft in Befing ift folgende, bom Goubereur bon |

Tfingtau an G. DR. ben Raifer erftattete Melbung bierher gelangt: Tfingtau, 9. Rovember. Feftung nach Erichopfung aller Berteidigungsmit. tel burch Sturm und Durchbruch in ber Mitte gefallen. Feftung und Stadt borber burd ununterbrochenes neuntägiges Bombarbement bom Lanbe mit ichwerftem Gefchut, bis 28 Bentimeter Steilfeuer, berbunben mit ftarfer Befdichung bon Gce, fdwer eriduttert. Artilleriftifde Fenertraft gum Schluß völlig gebrochen. Berlufte nicht genau überfehbar, aber trot fcmerften anhaltenben Feuers wie burch ein Bunber viel geringer Mener-Balbed. ale zu erwarten .

Die Beteibigung Tfingtaus.

Der amtliche japanifche Bericht über die Einnahme Tfingtaus bebt ausdriidlich bervor, daß die Stadt durch die Deutschen bis gum außersten verteibigt worden sei. Der Biberftand fei nicht einmal erlahmt, fondern im Gegenteil noch gäher geworden, als das Fort Moltke gefallen fei. Die japanischen Truppen batten mit der dem javanischen Bolfe eigentiimlichen Todesberachtung gefochen, insbesonders die japanifchen Bioniere hatten entfehliche Berlufte erlitten.

Bom bentiden Ginmarich in Ditenbe .

Die letten belgischen Goldaten im verlaffenen Oftende - was taten fie wohl? Bas viele taufende bon ihnen getan: fie vertaufdeen ihre Uniform mit einem biirgerlichen Angug, und damit war der Reft ber belgifden Streitfrafte in Oftende von ber Bildfläche verschwimden. Luigi Bargini, ein fliegender Berickterstatter des Corriere bella Sera, mobnte bem nicht febr erhebenben Schaufpiel bei Reit: 15. Oftober, morgende gwifden 9 und 10; Ort: enge Goffe beim Fifdmartt; Berfonen: brei Solbaten. Der Italiener meint, fie batten bie Wasterade wohl irgendwo gefunden; gang richtig, aber vermutlich im eigenen Tornifter, was uns längst als belgischer Branch befannt ift. Das mare ja nun eine belonglofe Geschichte; mehr Beachtung aber wird der beutiche Lefer dem nun folgenden Gegensat zuwenden, der Beschreibung des deutschen Einmarsches in Ostende, wenn auch dieser Borgang nicht mehr den Reiz der Reubeit hat: 10 Uhr morgens. Die Deutschen müssen vor dem

Tore fteben. Bir geben gum Burgermeifter, um Nochricht einzuholen. Ein schöner Alome mit blondem Bart, einem alten Bilbnis abnlich. "Reifen fie fofort ab!" rat er. Die Deutschen werden in gehn Minuten hier fein " Und wirflich, bald barauf fommt ein Ulan aus ber Richtung von Blankenberobe ber roich angetrabt, einen Radfahrer gur Seite. 10 Uhr 20 Minuten: Die Eroberung Belgiens fo gut wie vollendet. Der Man, ein Unteroffizier, reitet über die Safenbrude, jum Bahnhofsplat und fcflägt, immer im Trab, den Weg aum Rathaus ein mit der Sicherheit eines fundigen und ber Gleichgültigfeit eines Alltogsreisenden. Er schaut geradeaus vor fich bin, ohne einen Blid auf die verlaffene Stadt zu werfen, in der er und fein Radfahrer die einzigen lebenden Befen gu fein icheinen. Bor bem Rithaus balt er ffill, beugt fich im Gattel und überreicht einem Rothdiener einen Bettel. Der Mann faßt den Wifch an wie Fener und verschwindet im Innern. Bermutlich die erften Befehle für ben Bürgermeifter. Dann martet ber Ulan, indem er feinem Bierde ben Sals ftreidelt; ber Robiobrer eilt im Bluge gurud. In furgen Swifdenraumen tommen nun Gruppen bon fieben, acht Manen, vor ibnen Offigiere. Die grouen Uniformen bervielfachen fich. Bald ericheinen fie auch auf dem Wege von Bruace ber. Rollehuf wedt den Widerball der totenftillen Strogen; barte deutsche Befchle erichallen, und Streifwochen gerftreuen fich in die Stadt binein. Das Rathaus wird gum Saubtquartier: Gilreiter geben und fommen. Die Belebung Oftendes widelt fich in ber einfachften Beife ab. Meine Formfoche, nichts bon friegerifchem Borgeben Die Trubben moden einen borgliglichen Ginbrud. Reine Mibiafeit, feine Unordnnug; Die Bferbe find in ausgezeichnetem Stande, Glang grau, gang gleichnäßig, feben bie Goldaten faft aus wie aus einer großen Bußform bervorgegangen, mode in Germann, neueste beutsche Ausfuhrware. Musbrud in jenen erften Mugenbliden bot nichts Berbindliches; er fündet ernften und barten Gleichmut. Gie wiffen, daß fie von ben Genftern ber beobachtet werden und wollen nicht zuvorfommend ericbeinen. Es find obne Sweifel Itrenae Rrieger, die als Beweisgrunde leicht ein Biertelpfund Blei gegen Bewoffnete oder Unbewoffnete bermenden wirden, wenn nicht gleich gehorcht wird. Eine Gruppe ergreift Belit bom Telegrophenomt, eine andere bom Babnhof. Es wird uns flor, daß in für. gefter Frift auch ber Safen befeht fein wird, und daßt es für uns Beit ift, eilends unfere Jacht aufgu-

Und mit diefer letten Ruffort, die ein Englanber ihm geboten, erreicht ber Berichterftatter Diin-

Das erite Bujammentreffen mit Englanbern

fand einige Tage vor der Schlacht bei Mons in ber Rabe diefes Ortes amifchen amei ftorfen Rabolleriepatronillen ftatt. Freunde wie Keind waren fich im erften Augenblid nicht flar barüber, mit wem fie es au fun batten. Go ftanden fie fich eine Beitlang beobachtend gegenüber. Schlieglich erkannte der deutsche Batrouillenführer an der Abafiuniform u. ben Schirmmüten zu feinem Erftannen Englander, und ichlug fie in einer Attade gurud. Die barauf an die Divifion eiligst gefandte Melbung rief an-

fänglich auch bier einiges Kopfschütteln berbor, bis die weitere Aufflärung ihre Richtigfeit erwies. Der Führer der deutschen Batrouille, Graf Lothar von Hoensbroech, Leutnant der Ref. Kür. 4, Sohn des Grafen Clemens v. Hoensbroech, zu Schloß Kellenberg bei Julid, erhielt bas Giferne Rreug.

Die englische Refrutierung.

Loudon, 11. Nob. Der Andrang zu den Re-frutierungsbüros war gestern größer als in den Lagen der vorigen Boche. Laufende von Bürgern, die fich stellen wollten, fanden die au sgefente Benfion gu niedrig. Die an die Sinterlaffenen auszugahlenben Benfionen werden nun auf eine Bfund pro Boche erhöht für eine Familie bon fünf Berfonen. Dieje Benfion werbe auch aus. bezahlt, wenn Solbaten ober Matrofen im Berlaufe ber erften zwei Jahre nach bem Kriege fterben.

Schleunige Ginberufung ber ungebienten Leute in Franfreid.

Berfagen ber Farbigen.

Paris, 11. Nov. Kriegsminifter Millerand ordnete die möglichfte Beidileunigung ber Refrutenausbildung und Einberufung ber nichtgedienten, militärtauglichen Leute an, um die ermideten Stammtruppen abzulofen. Die Bapierziffer diefes Erfates wird auf eine halbe Million angegeben. Bei ben in Frankreich verwendeten Sindutruppen und den Schwarzen macht das nebelige Wetter fich ftark fiiblbar. Eine verlägliche Statistif der Sterbefälle fehlt. Fraglich ift, ob die gestern in Marseille gelandeten Sindutruppen in Franfreich Ber-wendung finden werden; vielleicht will man fie in Algier und Maroffo arbeiten laffen.

Mitterliche Ariegführung.

WB, Berlin, 11. Rob. Mle ein erfreuliches Beifpiel ritterlicher Kriegführung, die fich bon mandem Aft der Sarte oder gar der Graufamfeit gegenüber ben beutiden Rriegsgefongenen u. ibrem Bflegeversonal rühmlich abbebt, wird berichtet: Der Gelbunterargt Dr. Schiller bon der 2. Sanitätsfompagnie des 12. Armeefords war am 10. Rovember in Lencarr in Gesangenickaft geraten. Die frangofifden Offiziere und Mannichaften, in beren Gewalt er fich befand, baben ihm eine durchaus gerechte Behandlung zuteil werden lassen, die sogar eine kameradschaft-liche Form annahm. Auch gegen die deutschen Ber-wundeten benahmen sich die Franzosen zu vorfommend. Diefes Berbalten ber frangofifden Trubbe murbe feitens der beutiden Beborben burch Gegenmagregeln anerfannt, daß das gurud-gehaltene Berfonal ber frangöfifden Am-bulang 18 obne Rudficht auf die Entbebrlickeit fonleich über Gent noch Frantreich gurudge ich i d't murbe, mit dem befonderen Sinweis auf das gute Berbolten ber Ambulang gegen unfere Bertoundeten in Bertus,

Ruffifche Lügen über Bolen.

Die "Nowoje Wremja" weiß zu berichten, die beutiche Regierung bobe fämtliche polniichen Beitungen in Bofen verboten. "Bunderte von Bolen" feien erichoffen, Zoufende fcmachten in den Gefangniffen. Die polnischen Geiftlichen fol-Ien ols nationale Kührer zwerft verhaftet worden fein, Das Liigenblott weiß auch gu melben, bag in Bojen die Ruffen mit großer Gebnfucht er martet werben.

Bei Czernowit.

WB. Wien, 12. Rob. Das "Frembenblatt" meldet: Die an der Grenze bei Boja und Nowosiliera ftebenden Ruffen fandten geftern Schrapnells nach Czernowit, doch wurden die feindlichen Batterien bald gum Schweigen gebracht. Das Borpoftenge-fecht bei Czernowit endete mit bem Rudgug ber Ruffen. In den Rampfen öftlich Czernowitz fteben meiftens ruffifche Landfturmer bes letten Jahrganges.

Die magebonifden Ariegsgefangenen freigelaffen.

WB. Bubapeft, 12, Dob. Aus Cofia erhalt bas Blatt "Ma Eft" Die Melbung, daß die öfterreichifchungarifde Beeredleitung die Freilaffung ber in Rriegsgefangenichaft geratenen ferbifden Golbaten aus Magebonien onordnete. Die erfte Gruppe ber Freigeloffenen fei ars dem Gefangenenlager bei Eigfergom bereits in Sofia eingetroffen. Gie ergablten, die Gerben batten die bulgarifde Bevolferung von Dagebonien gum Baffendien ft gegen Defterreid-Ungarn gestvungen und fie immer in die bor. derfte Feuerlinie geftellt. Die Bulgoren gaben dem Iwange nach mit dem Borbehalt, bet ber erften Gelegenheit ju besertieren. In ben Rämpfen um Bisegrad fochten Bulgaren ons Reuferbien notgedrungen mit, gingen aber, so bald fie konnten, in das österreichisch-ungarische Lager über. In Ungarn wurde ihnen eine humane, frembliche Behandlung zu teil.

Schwere Beftrafung fur Berbreitung falicher Gerüchte.

WB. Munden, 12. Rov. Der stellvertreiende fommandierende General bes erften ban eriiden Armeeforpe, von ber Thann, erlägt folgende Befanntmachung: Um den immer wiederfebrenden beunrubigenden Gerüchten fünftig mit Radibrud entgegentreten zu können, verfüge ich auf Grund bes Artifels 4, Biffer 2 bes Rriegsguftandgefebes: Dit Befangnis bis gu einem Sabre wird bestraft, wer falide Gerüchte ausstreut ober berbreitet, die geeignet find, die Bevölferung gu beunruhigen.

Der Rrieg im Drient. Turfifde und ruffifde Ariegeberichte.

Ronftantinepel, 12. Nob. In El Arifch gingen bei ber Einnahme bes Ortes famtliche agnp. tifden Gendarmen gu den türfifden Truppen über.

Die Umfaffungofampfe an ber faufaifchen Grenge bauern weiter in gimftiger Beife für die türfifden Baffen fort.

Rouftautinopel, 11. Rov. Amtliche Mitteilung des Hauptgartiers der Raufaftichen Armee. Unfere Armee greift die gweite Linie der ruffifden Stellungen on. Rach Angaben mehrerer Gefangener und ruffifcher Deferteure befinden fich die Ruffen moralijd in ichlechtem Bu- Cometer ftande.

Betersburg, 11. Rov. Rach einem amtlichen Bulletin murbe bei Roprifoi ber Rampf bei Sonnenaufgang neu aufgenommen, als ber Jeind frifche Krafte von Erzerum beranführte. Die Türfen icheinen bon dentichen Difigieren befehligt. Am Rochmittag war der Kampf besonders bestig, ba die Türfen ihre Borbut mit frifden Divifionen ftütten. Trotdem miglang ihr Berjuch, unfere Flanken zu umfassen, wir behaupteten alle Stellungen. Eine ruffische Kolonne bemächtigte fich Rarafiliffa-Salafdigerds.

Der Beilige Arieg.

Berlin, 12. Nov. Mus Rouftantinopel wird dem Berliner Lokalanzeiger" gemelbet: Der bereits angefündigte Fetwa an alle Mobanmedaner bedeutet tatfachlich den Beiligen Rrieg mit gewiffen Einfchränfungen gu Gunften der Bundesgenoffen und der Rentralen. Babllofe Rundgebungen in Indien, Berfien, Afgbanifton und Megupten und die Solidaritätserffärung der Senussen u. Schitten beweisen das Erwochen der gesamten islamitischen Welt gegen ihre Feinde.

Die Raperung des Dampfers Lubow des Nord-bentichen Llond.

Der Rorddeutiche Llond in Bremen erhielt fol-gendes Schreiben, beffen Inhalt für fich felbst pridit.

Bort Gaid, 16. Oft. 1914.

Soeben tam von Sucz der Reichspostdampfer Lübow des Rorddeutschen Lloyd bier durch. Am Bed wehte die englische Ariegsflagge und darunter die deutsche Sandelsflagge. Wir hatten Gelegenheit, im Borbeifahren den Rapitan gu fpreden. Der Dampfer wurde in genau der gleichen Weife wie die bier liegenden deutschen Dampfer bon ägnptifden Goldaten bejest. Donn fuhren ihn die Megnpter ins Rote Deer binaus, bis fie ein englisches Kriegsichiff traf.n. Der Dampfer wurde gestoppt, ein englischer Offigier bom Rriegsichiff fam an Bord. Er erflarte, er muffe feine Inftruftionen befolgen und bas Schiff ale gefapert erffaren. Als er bann die englifche Flagge hiffen wollte, protestierte die gefamte Mannichaft wie ein Mann. Gie wurden die aguptifden Goldaten an Bord totichlagen, wenn man Miene moche, die deutsche Flagge berunter gu bolen. Wenn fie auch ohne Baffen feien, fo wurben fie jedenfalls ihr Leben teuer verfaufen, bebor ibre Flagge beruntergeholt würde. Schlieflich hat nian dann durch Bermittelung des Rapitans einen Kompromiß geschloffen, daß außer ber e g. lifden auch die deutiche Flagge weiter weben follte. Genau fo durfte es unferen anderen Schiffen, Die geftern Bort Goid unter beutscher Flagge verlie-gen, auch ergangen fein. Es ift eine Riedertrachtigfeit, mit welcher die Englander bier arbeiten. Sie fenden agpptifche Goldaten (alfo. nicht englische) an Bord, die die Goiffe mit Gewalt aus der Neutralitätszone zu bringen haben, fommen dann jum Gdein mit einem Rriegsschiff und fopern. Es ift Biratentum und Geerauberei, wie es in ben altesten Beiten nicht ichlimmer gewesen fein

Japanifd-dinefifder Ronflitt.

Mus Tofio, 6. Rov. wird über Rugland gemeldet: Die Beziehungen gwiften China und 33ban find feit einigen Tagen einer ichweren Be-laftungsprobe ausgesetzt. Die jabanischen Truppen, die bas Gebiet von ber Rifte bis gur Stadt Tfinanfu und die Bone an ber Schantungbahn befest baben, murben von "Tidungtiduien". Banden angegriffen, fo daß fie ichwere Berlufte erlitten. Die Angreifer follen aum Teil joponifche Uniform tragen, weil die chinefifche Rigierung die Abficht babe, ber Bevölferung ben Glauben beigubringen, Japan wolle gang Schantung beichen. (?1) Die japanische Regierung beiduldigt China, die Eldjungtichusen zu befolden. Aus Tofio find bas 15, und 19. Regiment jum Rampfe gegen die di nefifchen Irregularen eingetroffen. Bei biefem Stampfe betraten die japaniichen Truppen noch weiteres neutrales Gebiet. China bat gegen bi-fe neue Reutralitäsverletung Einspruch einge'egt, ber auch die Angabe entbalt, China behalte fich die entidjeidende Aftion jur Abwehr ber Neutrolitäte. verletung vor. - Informationen der Rietich aus der chinesischen Gesandtickaft ergeben eine schwere Bericharjung bes Ronfliftes zwilden China und Japan, weil China gegen die Befehung der Stadt Tfinanfu einen geharnischten Proteit einge-legt hat, der die Besetung als eine Berausforderung bezeichnet.

Der Rampf um bie Morbice.

WB. Amfterbam, 12. Rov. Das Utreditide Danblad veröffentlicht einen Artifel des Brofeffors de Louter, in dem diefer ichreibt:

Die englische Erflärung ber Rordfee als militarifces Gebiet widerfpricht bem Grundpringip ber Breibeit ber offenen Gee, fomie ber Rordfeeerflarung ber Madite vom 24. April 1908. Die Magregel ift beifpiellos. Gie trifft ben neutralen Sandel ins Berg, in erfter Linie ben ber Riederlande, Danemarts und Rormegens, aber auch den der amerifanischen Staaten. Der Berfaffer fragt, ob nicht die neutralen Staaten fich zu einent nachbrudlichen Einspruch vereinigen und bie Bereinigten Staaten die Rolle eines Befch ii ber & ber Rentralen übernehmen fonnten.

Der Rriegobeitrag Antwerpene.

Wie die Rientoe Courant vernimmt, fordern die Dentiden von der Stadt Antwerpen einen Rriegsbeitrag von 50 Mill. Franken. (Eine Bestätigung biefer Meldung von anderer Seite liegt uns nicht

Lodungen an Griechenland.

Mailand, 10. Rov. In Borausficht der Beteiligung ber Türkei an bem Briege batte, einer Melbung bes "Secolo" aus Salonifi gufolge, Eng-Iand on Grieffenland bas Erfuchen geitellt, 50 000 griechische Hilfstruppen nach Aegypten zu ichiden.



Griechenland habe feine Buftimmung von der Entfceidung und der Garantie abbängig gemacht, daß der Frieden auf der Balfanhalbinfel nicht geftort werde. Im Busammenhang damit ftebe die Befetung des Epirus durch Griedenland, da diefes die Befetung obne die Garantie Englands auf eine fpatere Beit verschoben haben wurde.

Bie Granfreid bie Schweiger behandelt.

Bajel, 12. Nov. Die Basler "Rationalztg." bebauptet vor einigen Tagen, daß Schweiger Bürger, die seit langen Johren in dem frangösischen Greng-ftädtischen Delle anfäsig waren, aus Frankreich ausgewiesen worden feien, weil fie fich geweigert batten, fich gur Fremdenlegion anwerben gu laffen. Die offiziöse Saweizer Debeschenagentur erflarte fich daraufbin für ermächtigt, diese Angaben gu bementieren. Mun tritt aber einer ber aus Delle ausgewiesenen Schweiger in der "Rationalzeitung" mit Rennung feines Ramens für die Wahrheit ein. "Unfer Gewährsmann — fo fdreibt das Blatt Berr Jean Schaffhaufer, der einen Bertrieb demifcher Brodufte in Delle hatte und dort feit 1908 anfaffig ift, wurde am 2. August durch den Gemeindediener mit allen anderen Ausländern auf die Mairie von Della berufen, wo ihm von dem Maire-Adjuntten Berrn Adermann eröffnet wurde, alle Auslander, auch Schweizer, unter 45 Jahren batten Delle gu berloffen und fonnten nur mab. len gwiichen ber Schweig oder der Frem den legion. Berr Schaffbaufer und die anderen, die wir mit Ramen nennen fonnten zogen es natiirlich bor, in Die Schweig gurudgufebren.

Finanzielle Unterftütung Montenegros burch Granfreid).

WB. Wien, 11. Rov. Die Guoffamifche Rorrefvondenz berichtet aus Raguja: Einer Melbung aus Cettinje gufolge bat Franfreich Montenegro einen Borich ug von 30 Millionen Franken bewilligt. Das Geld ift in einer Goldfendung über Antivari angelegt.

Bon ber Beteiligung Bortugale an bem Ariege

ift es fürglich gang ftill geworden. Rach indireften Radrichten, die wir aus England erhalten, meint man dort, Bortugal babe vielleicht zu hobe Entichadigungsanspriiche für seine Beteiligung gestellt, die England nicht befriedigen wollte. Rach einer anderen Angabe foll dagegen die Beteiligung Bortuguls auf dem europäischen Briegotheater überhaupt nicht in Betracht gezogen fein; vielmehr fel Bortu-gal gedungen, um Deutichfühmeftafrifa und Deutichoftafrifa anzugreifen. Rach Angola feien zu diefem Awede fogar ichon 11,000 Mann portugiefder Truppen in zwei Sendungen obgegangen, babon die eine auf englischen Transportichiffen. Jeht folle auch noch eine gragere Abteilung portugiefifder Goldaten nach Mozambique abachen, und fobald fie angefommen fei, werde Portugal uns den Krieg er-

Bir warten das alles in Rube ab.

In ber Butowina.

Budapeft, 11. Rov. In der Umgebung von Czernowie berricht feit den letten Rampfen ziemlide Rube. Die gefangenen Ruffen und die erbenteten Ranonen wurden nach Czernowis gebracht.

Die bulgarifden Magebonier.

Bien, 11. Rov. Die "Gubflawifde Rorrefponbeng" melbet aus Sofia: Eine größere Angabl magedonischer Bulgaren, Die auf Geite Gerbiens fampften und gefangen genommen wurden. find. wie foon gemeldet murbe, von der öfterreichifdi-ungarifden Armeeverwaltung freigelassen worden u. find nun in Cofia eingetroffen, nachdem die öfterreichisch-ungarische Armeeverwaltung ibren Bunfch, in den Reihen der Armee gegen Gerbien fampfen gu dürfen, abicblägig beichied. Die Freigelaffenen ergählen, daß die Bulgaren stets in die erste Fener. linie vorgeschoben und mit dem Revolver gegen die öfterreichifch-ungarischen Truppen vorgetrieben murben.

Die Mbneigung gegen ben Rrieg in Irland.

WB. London, 11. Dob. Die Times meldet and Dublin, daß die irifche Regierung, die Berfolgung der "aufrühriiden" Blätter in Erwägung giebe, bon benen brei gegen ben Eintritt in bas Beer und die Flotte agitieren.

Die Berforgung ber belgifden Bevölferung.

Bie die Niemve Rotterdamiche Conrant meldet, find am Somstognachmittag vom Haus Weert mei Schiffe mit Getreide für die notleidende Bevöllerung Belgiens abgegangen. Gin amerifonifder Bertreter bes Unterftiitungsberbandes ift nach Terneugen gereift, um zu verjuchen, gewisse dort noch lagernde Lodungen, welche diefelbe Bestimmung haben, freignbefommen.

Ruftlands Gewaltpolitif gegen Berfien,

Bien, 11. Nov. Die Korrefpondeng "Rundidmu" melbet aus Konstantinopel: Der ruffische Ministerrat bat die Forderung der verfischen Regierung, die ruffifden Truppen aus Berfien abguberufen, abgelebnt. Danit hat Rufland die perfifche Rentralität verlebt. Es verlautet, daß Berfien noch die Bermittelung Englands angerufen und befont hat, dan es genötigt fein werde, mit bewaffneter Sand feine Neutralität zu ichützen und die ruffifden Truppen aus den perfifden Städten gu vertreiben, aber auch ber Türfei feinen Biberftand entgegensetzen fonne, wenn diese zur Unter-frützung der berfischen Regierung ottomanische Truppen nach Berfien entjende. Es beißt, daß Eng-

fand ben letten Boffus ber perfifden Rote beanftandet und erwidert habe, unter diefen Umftanden feine Bermittelfing übernehmen au fonnen.

Es erregt die größte Erbitterung in Teberan, daß, wie aus einer aufgefangenen Korrefpondeng des ruffifden Geichaftsträgers mit ber Betersburger Regierung bervorgeht, Rugland bereits ben Befehl jum Bormarich auf Teberan gegeben bat.

Mus Antwerpen.

Samburg, 11. Rob. Die Samburger Radiride ten melden and Antwerpen: Die dentiche Bermaltung bat die genaue Geftftellung ber Bernichtung und Beraubung von Brivat. eigentum angeordnet, die die Englander fnapp bor der llebergabe der Antwerpener Seftung begingen Rad, den bisberigen Ergebniffen beträgt der Ediaden belgifder und neutrater Bandelsfirmen allein mindeftens 200 Millionen Granfen, der Berluft der deutiden Sandelssirmen ift weit geringer. Englander gerftorten und raubten in ihrer wilden Wut alles, was fie im Sofen und in den Logerhäufern vorfanden.

Gin Lob ber Schwaben.

Marloruhe, 12. Nov. Der Großbergog hat folgendes Telegramm erbalten: Em, Königliche Sobeit melde ich untertänigit, daß die dem . . . Rorps ange-berenden babifden Truppen . . . (Reuformationen) fich in den blutigen Rämpfen vom 20. Oftober bis gum beutigen Tage besonders brav geschlagen, mit Mut und Entschloffenheit ftarke feindliche Rräfte gurudgeworfen und feindlichen Wegenftoge in vierzehntägigen Rampfen Stand gebalten baben. Der Rommandierende General . .

Die Jand auf bentide Referviften.

Giner unserer Mitarbeiter idmeibt und: Irrege fiihrt durch die bald wiederenfene Rachricht, daß es jest fleinern Gruppen von Reservisten gestattet sei, auf neutralen Schiffen nach neutralen Safen gu fabren, batten fich, wie aus Las Balmas tele-graphiert wird, 50 Deutiche in Buenos Mires auf den italienischen Dampfer Baribaldi eingeichifft. Mm 29. Oftober lief Diefer nun mit Bolldampf von einem englischen Kreuger perfolgt, in Las Balmas ein. Bald darauf traf von Blymouth fommend, der große englische Kreuzer Amphitrite dort ein, der wieder abfuhr, aber wieder gurudfehrte und diefes Monover nicht weniger als breimal wiederholte. Als nun der Garibaldi am folgenden Tage weiterfahren wollte, folgte ibm das englische Kriegsschiff einige Augenblide später. Der italienische Dampfer machte aber fehrt und landete die deutschen Bassagiere. Ein Bravo bem modern italienischen Rabitan, ber unsere Landsleute aus den englischen Klauen gerettet bat!

800 Pferbe berbranni.

Amsterbam, 11. Rov. Aus Rorfolf (Birginia) wird gemelbet, daß 800 Bferde an Bord bes Dampf. fchiffes "Rembrandt" von der Brazil and River Platte-Dampfidniffahrtsgesellschaft in Livervool, die für Franfreich bestimmt waren, jammerlich verbrannt find. Der Rabitan des Schiffes behandtet, daß deutiche Spione den Schiffsbrand verursacht batten. Es seien bereits Drohungen gegen die "Rembrandt" geäustert worden, als das Schiff am Samstag Baltimore verlieg. Das Schiff war 200 Meilen von diesem Bafen entfernt, als der Brand ausbrach; es febrte sofort gur Reparatur wieder

Gin Gelbpoftbriefmarber.

* Leipzig, 11. Nov. Die Straffammer berurteilte den Sandlungsgehülfen Dombrowffi, der feit Beginn bes Krieges aushilfsweise in einem biefigen Postanit beschäftigt war, wegen Beraubung von mindeftens 37 Feldpoftbriefen gu einem Jahr fechs Monaten Gefängnis.

Die anderen beutiden Areuger noch an ber Arbeit,

Amfterbam, 11. Dob. In der Londoner Gdiff. fahrtsborfe wurde in der Beit vom Freitag bis Montag auf den bereits lange überfälligen großen Dampfer "Laccorentina", ber einen Inbalt von 13 000 Tonnen befint, die Berficherungsprämie auf 80 Brozent erhöht. Der Rapitan des vom Breuger "Rarlerube" vernichteten Dampfers "Ban Dud" glaubt, daß der "Laccorentina" von dem deutschen Bilfsfreuger "Gronpring Bilbelm" vernichtet worden fei. Auch iber das Schidfal von weiteren englifden Dampfern ift man an ber Borfe febr beun-

Bulgariens Saltung.

Burich, 12. Rob. Ginem Redaftenr des Giornale d'Atalia erffarte ber bulgarifche Gefandte in Rom, Rifoto, Bulgarien werde fich neutral berbalten, folange fein Gebiet ober feine Intereffen nicht verlett würden; es trage fein Berlangen noch Abrianopel oder Ronftantinopel. Geine Lebens frage beftebe im Befit bon Dagebonien. Eine Berftandigung mit Gerbien und Griedenland mare nur bann möglich, wenn biefe Berftandigung Magebonien in fich fchliegen würde. Leichter fei es, mit Rumanien ein Abfommen gu ichlieften, befonders wenn Italien babei feine Unterftützung gabe.

Aus unferen



Berluftlisten.

Gui.-Regt. Dr. 80, Biesbaben, Bab Somburg.

5. Romp.: Julius Roth, Walfrabenftein, tot: Gefr. Beter Breufig, Daisbach, tot; Ant. Thomas. Lord, verm.; Bilb. Abt, Schierftein, verm.; Rarl Rremer, Bicsbaden, verto.; Bermann Ranth, Oberlabuftein, verw.; Einj.Freiw. Gefr. Beinr, Kraft, Wiesbaden, verw.; Joh. Sachs, Kelfheim, verw. Ludm. Müller 4., Gemünden, verm.; Gefr. d. R. Rarl Kilian 1., Wingsbach, perty ; Rorl Andra, Riederfeelbad, berm.; Saf. Rabeneder, Borch a. Rb. berm.; Serg. Adam Fint, Wener, ichow.; Wefr. Rarl Appel, Steeden, tot; Adam Alud, Eickhofen, tot; Ludw. Best, Sahn, tot; Emil Gies, Sahn, tot; Naf Schwarzel, Florsbeim, tot: Schleich, tot: Bhilipp Binfu, Solzbaufen, tot: Emil Raltwaffer, Geibenhahn, verw.; Karl Doneder, Weben, verw.: Bed, verw.; Adolf Edel, Springen verw.; Martin Lauhenberger, Biebrich, verw.; Wilh Wagner 1. Stedenroth, berto.: Sarry Bills, 3ba, verw.: Bifb. Weffert 2., Bambach, verw.; Engen Berrgen, Biesbaden, verw.; Adam Seg. Bremtal, perw.; Zamb. Josef Leit, Rudesbeim, verw.; Unteroff. Heinrich Betermann, Biesbaden, verw.; Rarl Engel, Biesbaden, perty.; Ginj.-Gefr. Beinrich Menfarth. Ralfenberg, berm.; Beinr, Anittet, Alfenhaglan, verm.; Einj. Freim. Wilh. Bobn, Biebboden verw.; Chriftian Schauer, Oberjogbach, verm.

6. Romp.: Rarl Schneiber, Gorbreth, fren Gefr. d. R. Guftan Altendörfer, Biesbaben, Irw. Bief Allendörfer, Biesbaden, ichun. Chriffian Bebr, Rambad, low.; Gefr. d. R. Beine, Rindel Solabeim, low.; Bilb. Breger, Wiesbaden, lein. Geft, d. R. Rarl Coffarth, Bad Ems, idom.; Gore-hard Comm, Obertvalluf, low.; Germann Loider, Rübesheim, low.; Wilb. Chlenmoder, Biebrid. Ivw.; Unteroff, d. R. Bilb. Roch, Cramberg. 100. Gefr. Beinr, Steiper, Friedrichsiegen, ichom.: Deint. Long 2., Heisbody, low. Hidard Ridder 2 Friesenhausen, tot; Einj.-Freiw, Rarl Boll, Bell burg, fcow.; Bizefeldw, d. M. Theodor Gront. Hodnit, low.; Unteroff, d. R. Hans Corvers, Mides beim, low.; 3af. Bet, Biebrich, tot.

7. Romp.: Sauptin. Morit Grbr. pon 9-bri Ermelshaufen, verw.; Abolf Miller, Orlen, fe. Heidenau, tot: Gefr. d. R. Ferdinand Beitich fit mannshaufen, tot; Gefr. Heinrich Lebert Groad Rbeingan, verw.; Ernft Bfeifer, Albaufen, vern Frit Schweifiguth, Wiesbaden, low ; Feldm Jend nand Bücker, Wallbach, verw.; Baul Sembraet. Born, verw.; Unteroff, d. R. Job. Blanfart. Sille verw.; Gefr. d. R. Joi. Keller, Kiedrick verw. Gini.-Unteroff, Emil Bonn, Wiesbaden, verw. Einj Freiw. Seinrich Bangert, Lobrhaubten, ist Mart. Frib, Oberfiefenbach, verm.: Bill. Trieb Rüdesheim, berm.; Seinr. Abpelshäufer, Elpille, berm.; Emil Edgars, Sonnenberg, berm.; Seinra Suth Wideshed, berm. Suth, Michelbach, berw.; Ludwig Gredel, Geneil den, perto.

8. Romp.: Feldw. Wills. Beber, Bhillipoint tot: Beter Beder 3., Espenicheid, tot; Fafeldm. Seinr. Man, Biesbaden, low.: Unteroff. d. 9. 200 wig Revvert, Biesbaden, low.; Gefr. August Mar per, Seffrich, berm ; Gefr. Gmil Floch, Biesbalen Ivw.; Beter Feulbach, Louienfelden, verm.; Gifd Beinbade, verw.; Eini.-Freiw. Karl Sofman. Söchst, verw.; Anguit Söhn, Breitbart, verw. Wafam, Johannesberg, verw.; Wilh. Roos, City rod, fdww.; Unteroff, Rarl Guftav Braun, Lucie gen, ichow.; Gefr. Adolf Körner, Eich. tot: Adolf Renter, Buft-Ems, tot: Nakob Gieb. Adding Renter, tot: Joh Martin, Winter, verw : Fourad Diffmann, Mandeln, ichow.; Adam ftein, Biesbaden, low.; Beber, verm.; Bill. stuffger, Florsbeim, verw.; Gefr. Georg Schmidt I.

Maidinengewehr-Kompaanie: gi Brift, Biesbaden, tot; Wills. Göller, Eliville, vern Jaf. Molitor, Söchft, verw.

Jufanterie-Regiment Dr. 87, Mains-

Berichtigung früherer Angaben.

Beinrid Schrupp, Berg-Roffau, bisber verm berm. Georg, Bieber, Unterofferbach, nicht bet berm. Ludwig Donges, Schwanbeim, bisber vern tot.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 87, Genntfurb Limburg, Mainz.

Berichtigung früherer Angaben. Martin Bilgenröther, Montabaur, bish rent ift berm. Frang Bobl, Lorch, bisher verm., ift ver-

Tentichland.

* Begnabigung der Erfurter Neservisten. If furt, 10. Nov. Im Borjahr erregte befonnisch das Urteil des Erfurter Kriegsgerichts lehaftes Aufschen, das 7 Reservisten und Landarche feute zu ichmaran Ducktherschuse feute zu schweren Buchthausstrafen und Musteren aus dem Here verurfeilte, weil sie am Tas bei Kontrollversammlung im Laufe von Privatifichten den Mules andere steiten den Rube gebietenden Gendarmerieden meister, der an diesem Tag ihr misitärischer gothe setzer war, beseichte und fehter war, beleidigt undm ishandelt batten gufdurch der Tatbestand militärischen unfolder und bie leuten wer. Der "Wagdeb. Bist. unfolder glucklichen be an adiationals verurteisten gliidlichen begnabigt worden.

WB. Sohere Staatobeamte im Beeresbienft grab gablenmäßigen Feststellungen über die gunt Sien Rorddeutiche Allgemeine Beitung dienst eingezogenen höheren Beamten der innem a. allgemeinen Statsverwaltung waren am 1. DR. d. bon 67 bei ban Chang waren am d. E bon 67 bei den Oberpräfidien beichiffigies Regierungsraten und Affefforen 36 ober 53 grat Regierungsraten und Affefforen 36 oder und gum Seeresbienft eingezogen. Bon 623 Raten und Affessoren bei den Regierungen ftanden 272 44 Prozent im Gelde. Die gabl ber ben gand gur Silfeleiftung gugeteilten Hijefforen betrogt Bon ihnen befanden fich am 1 Oftober 174 ober Brogent bei einer mobilen Truppe. referendare woren 187 porbanden; pon diejen po 157 oder 84,5 Brogent ins Feld gerudt. Die profibenten, Regierungsprafibenten und prafidenten find im Intereffe berAufrechterbalund tungsbehörden ausnahmslos für den Seeresten unabfommlich. Das gilt im allgemeinen aus den Landräten; doch ift es immerbin möglich wefen, von 482 am 1. Offober porbandenen raten 66 gur Fahne gu entiaffen. Berichfichtet man die Gesantzahl famtlicher höheren gegante der inneren und allgemeinen Bermalinna Landrate, Oberprafidenten, Regierungsprafis und Polizeiprafidenten (alfo aufer ben der genannten Behorde die Mitglieder ber ge rial. Militär- und Banfommissionen, besbild Aushebungsgeichäft obliegt und bie ber Welde nicht verwendet werden fonnen, das Che wolftungsgericht, von deffen 61 Mitgliebern b freiwillig ins Geld gezogen find, die Berwaltung der direkten Steuern, von deren 27 Mitgliedern bei einer mobilen Troch deren 27 Mitgliedern bei einer mobilen Trupbe fteben, endlich bas Beiprafidium in Berlin, von deffen 84 Raten Affessoren 15 die Einbernfung zur Fabre erhalten laben), so ergibt fich baben baben), jo ergibt sich, daß von 1287 Röfen Alseiseren am 1. Oktober 553 im Selde sind das ist ein Brozentsah von 43 Brozent. Bahl dieser Begunten für bei bei Genisperralie Bahl diefer Beamten find für die Bivilperno der offupierten Laudesteile Ruftlands u. geb gurzeit in Bregen berfügbaren bönberen Beibete edit Beamte abgegeben werden, fo daß die der allgemeinen und inneren Bermaltung Project Landrate und Bolizeibeamte) 726 oder 56 des normalen Beftanbes beträgt.

rungsrat bei der Generalinipeftion ber 38.
Reichstags- u. Landtagsabgeordneter Generalisit München, 10, Rov. Der bisberige Der ist jum Regierungsdiretter bei ber obeneralb tion der Zölle befördert worden. Infolge bei förderung verliert Spect feine Mandale, trat bisher den Landtonte u. Reichstaffmad Cichiatt Eichftätt.

Lofales.

Limburg, 13. Nov.

= Genbet religioje Schriften an bie Gront! Ber febr diese Mahnung, der por einiger Zeit an ete Stelle Muedrud verlieben murbe, ben Binben unferer tapferen Goldaten entfpricht, moge Bende Stelle aus einem Feldpoftbriefe eines affnriche zeigen, ber biefer Tage bei ber Limburter Bereinsdruderei eingetroffen ift:

Sebr gefreut babe ich mich über die Radiricht, Sie alle 8 Lage on mich gur Berteilung in der therie eine Angabl Eremplare des St. Labentiusthes gratis überjenden wollen. Soffentlich gengen die erften bald in meine Sande, benn ich mir ichon die froblichen Gefichter ber Mannaften borftellen, wenn ich die Schriften ihnen denen die meisten fatholisch find - verteile, unfere Artilleriften mir febr felten den Feldtheobienft besuchen fonnen und die Geldgeistnur überans jesten zu ihnen fommen fonnen. beichaftigen fich in erster Linie mit den in bler Gefahr fowebenden Infanteristen vorn in Schülzengraben. Es ist rührend anzuseben, he trop des feindlichen Infanteriefeuers in die bengraben geben und unferen Infanteriften auf und Troft zusprechen. Gur und Artilleriften wie febr richtig in dem Artifel des Raff. gott an die Stelle des gefprochenen

Monen möglichft viel Lefer aus bem Schreiben richtigen Schluß gieben und bem Berlangen ten waderen Kriegern nach religiöfer Lefture

Bom Rriegogefangenen-Lager. Bom Arregogelange Griegsgefangetalager 300 frangojijche Krieg sgefan. the untergebrocht, die bisber im Darmftädter ngenenlager interniert waren und hierher gur mendung bei den Arbeiten jur Fertigstellung Logers überwiesen worden sind. Der Besuch Gefangenenlagers ift, wie wir hören, n i dit g e-Stiet. Wir verweisen auf die im Anzeigenteile Borndte Befonntmodning der Kommandontur Lagers, die dem Bernehmen nach die Erwara ausgelproden bat, daß der einsichtige Zeil der mohner Limburgs sich nicht an die Gefangenen undrängen wird, deren gegenüber eine gewisse under Angen wird, deren gegenüber eine gewisse aradhaltung aus potriotischen Gründen durchaus sten ericheint. Im fibrigen wird den Schau-ligen in noch später, wenn das Lager erft vollbelegt ift. Gelegenbeit geboten fein, Rriegs. angene verschiedener Nationalität gelegentlich Surchmarfdes durch die Stadt oder bei ibren talen außerhalb des Lagers ans einiger Entand zu seben. Es fonn deshalb wohl erwortet da leben. Es fann bestall biefer billigen Ertung der Kommandontur entsprecken wird.

Provinzielles.

Snhaber bes Gifernen Rreuzes.

Slag bon bier erhielt das Eiferne Rreng 2. Rl. Briedheim, 12. Nov. Der Babnhofsborfteber difchach wurde anläglich feiner bervor-Saben Dienstleistungen bei ber Etappen-Intion der 4. Armee mit dem Gifernen Arens spraeidmet.

Bolfevereinelonferengen.

Bolfspereinskonferenzen für die Defanate lebamar, Idftein, Limburg und Montatholiichen Gefellenbans in Limburg; am gang ben 17. Nov. im Saalban Duchicheerer Sabamar und am Mittwoch den 18. Nob. Bafmirtidait Schlitt in Gridbofen. agesordnung für alle Ronferengen ift tholiten Deutichlands, 2. Uniere teragitation. (Referent Berr Lan letretar Gotthardt, Frontfurt a. D.) taben find die hochw. Herren Geiftlichen, die filtsführer und die Bertrauensmänner des decretus, fowie alle jozial intereifierten Ber-Da in der jebigen Leriegszeit tagtaglich Bragen und Probleme auftauchen und der offingen und Probleme auftaussen und aberein zu all diesen Fragen Stellung nehmen ist übrer Lösung entgegen führen will, dürste bei übrer Lösung entgegen führen will, dürste Wireicher Besuch aus allen in Betracht font-Orien 3n erwarten fein.

Lies. 13. Rob. Gur ben Unterlabn. lind folgende Sochft preife für Rarin Meinverfauf der Zentner 3,40 Warf frei bet des Raufers oder freie nächste Babnstation Bertaufers. 2. Beim Berfauf von Mengen

einem Beutner 4 Bfg, das Bfund. Billmar, 12. Rob. Auch ein Gobn unferes achört zu den Selden von Tfington, näm-ermatrofe Adam Nogbach, Sobn des Hrn. Peter Rofibach 4. von bier. Der Genannte wollte in diefem Jahre im die Beimat gurudfehren.

Doller, 12. Rov. Die am letten Sonntag bier abgehaltene Berfammlung des biefigen fathol Arbeitervereins erfreute fich eines guten Bejuches Gin echt vaterlandifcher Geift berrichte in ber Berfammlung, das bewies ichon die Eröffnung besfelben mit voterlandischen Bolfsliedern. Der Brafes des Bereins, Berr Pfarrer Regel, gedachte in warmen Worten der gefallenen Krieger auf dem Felde ber Ehre. Berr Arbeiterfefretar Bagner bielt einen den gegenwärtigen Zeitverhältniffen angepaßten Bortrag über unfere ftaatsbürgerlichen Aufgaben gur Kriegszeit und erflarte bas Gefet betreffs der Rriegeunterftutung für Angeborige bon Briegsteilnehmern. Mit großem Intereffe und lebhaftem Beifall murben die Ausführungen des Redners entgegengenommen. Es wurde alsbann noch beichloffen, ben im Belbe ftebenben Bereinsmitgliedern (11 Krieger aus dem Arbeiterverein) Weihnachtsgeichenfe vom Berein aus ju fpenben. Gine biesbezügliche veranstaltete Sammlung

ergab einen recht iconen Betrag. * Eltville, 12. Rob. Am 6. November ift in Eltville ein bereits ftart in Berwejung übergegangene Leiche aus bem Rhein gelandet worden. Es bandelt fich dabei um eine Frau, deren Alter nicht mehr feststellbar war. Gie mar befleidet mit einem ichwarzen Rieid und einem Jadett.

Gingejandt.

Aufer diefer Rubrif fommen Bufdriften aus bem Bublifum, die binreichend allgemeines Intereffe haben u. fachlich gehalten find, gur Beröffen lichung.

Limburg, 12. Rov. Die unterm 10. Nob. feitens des Magistrats erlassene Befanntmachung über die Anfnahme des Unterrichts an ber gemerblichen Fortbildungsichule bat in allen beteiligten Areifen der Gewerbetreibenden großes Diffallen und Berärgerung hervorgerufen. Diefe Magnahme bedeutet in diefen ickweren Kriegszeiten für Manche eine empfindliche Berichärfung der Erwerbsmöglichkeiten in dem ohnehin ichwer fampfenden Stande der Sandwerfer und Gewerbetreibenden. Babrend feine Gefellen und Arbeiter ohne Murren und freudig bem Rufe bes Raifers gur Berteidigung unferes Baterlandes gefolgt find und dadurch eine empfindliche Lücke in dem Arbeitsbetrieb ibrer Meister, soweit sie nicht felbit zur Fahne geeilt find, hinterlaffen haben, follen nun auch noch die einzigen, fast noch allein ibrig gebliebenen jugendlichen Rrafte durch den Schulbefuch der Fortbildungsfcule dem Sandwerf und der Industrie teilweise auf fogar 5 Stunden am Tage entgogen werden. Diefe icharfe Magnabme wirft um jo barter, als borausfichtlich in aller Rurge auch noch ber un. ausgebildete Landfturm die Arbeitsftatte verlassen muß. Um so unbegreiflicher ist auch der Wiederbeginn des Schulunterrichts in der Fortbilbungsidule, ale ber Lehrermangel in ber Belfsidule fich bereits in recht empfindlicher Beife bemerfbar macht. Bir biirfen wohl gu ben Mitaliebern des Magistrats das Bertrauen haben, daß fie in richtiger Burdigung ber vielen Beichtverben aus Sandwerferfreisen beichließen, wenigftens auf eine geraume Zeit noch in dieser schweren Briegegeit den Unterricht in ber Fortbildungeichnle ausfallen gu laffen.

Der Weltfrieg.

Der polnifch = galizische Feldzug.

Bien, 12. Rov. Amalich wird gemelbet: 12 Rovember. Außer dem fiegreichen Reiterfampf bei Rosminef gegen ein ruffifches Ravallerieforps fand geftern auf dem nordöftlichen Rriegs. fcauplage fein größeres Gefecht ftatt. Feindliche Aufflärungsabteilungen, die unfer e Bewegungen erfunden wollten, wurden abgewiefen. - Bei ber Durchführung ber jetigen Operationen erweist fich neuerdings die bewährte Tüchtigkeit und Schlagfraft unserer Truppen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: b. Sofer, Generalmajor.

Bien, 12. Rob. Die Blatter ftellen fibereinftimmend fest, daß unsere Truppenverschiebungen in Galigien vollfommen fampflos ohne Drud des Gegners lediglich aus ftrategifchen Rudfichten erfolgt find. Gie bedeuten die mobliberlegte Ginleitung eines neuen Operationsabschnittes. Unfere Truppen, jo betont das "Fremdenblatt", find in vorzüglicher Berfaffung. Die Rämpfe ber letten Bochen, in benen fie dem Anfturm ber feindlichen Hebermacht nicht nur erfolgreichen Widerstand boten, fonbern vielmehr ben Gegner fiberall gurudworfen, gaben ihnen einerfeits das moralische Hebergewicht, andererfeits haben fie dem Gegner bedeutenden Abbruch getan. Bezüglich der Ginichlieftung Braemmsls find die Bflitter ber feften

Heberzeugung, daß biejes Bollwert Mittelgafiziens dank feiner Anlage und bank der tapferen Befahung feiner Aufgabe in ber gleichen Beife erfiillen wird wie bei der erften Ginichliefzung.

Der Buren-Mufftand.

WB. Stapftabt, 13, Rov. Rad Melbungen bes Renterburos fanben fleinere Wefechte gwifden Botha und ben Aufftandifden bei Stronftabt und Maraifolei ftatt, in benen mit wedielnbem Erfolg getampft wurbe.

Frangösischer Schwindel.

WB. Strafburg i. G., 13. Dob. Mus einem Heinen Lanbftabtden an ber Grenge wird gefdrieben: Bie bie Frangofen bie eignen Truppen gielbewußt belügen, wird burd eine berburgte Mitteilung illuftriert, bag bor einigen Tagen das Dffigieroforpe eines une gegenüber liegenben frangofifden Truppenteile bie Rapitulation ber beutiden Jeftung Det mit einem Banfett und Dall feftlich begingen. Gin-amtlicher Anfchlag gab ausbrudlich befannt, bag General v. Mlud mit einer Armee bon 80 000 Mann in bie Wefangenichaft geraten fei.

Die Rämpfe in Westflandern.

WB. Berlin, 13. Rov. (Draftbericht.) Die Lage ber Stampfe in Weftflandern finbet burd ben militarifden Mitarbeiter bes Rieum Rotterbamfchen Courant folgende Beurteilung: Die Rampfe ber beutiden Truppen find auf ber gangen Gront erfolgreich fortgejest worden. Rudichlage find nir gende eingetreten. 3mmerhin muß mit einer langeren Daner ber Rampfe gerechnet werben. Wenn auch eine Guticheidung noch nicht unmittelbar bevorfteht, fo zeigt fich boch bie vorzügliche Lage ber Deutschen aus ben gablreichen Gefangenen und ben erbenteten Dafdinengewehren.

Der Rrieg im Drient. Der "Beilige Strieg."

WB. Ronftantinopel, 12. Rob. Gine Broffamation bes Gultans an bas Seer ber. fünbet ben "Beiligen Arieg" für alle Mnfelmanen.

Siegreiches Vordringen der Türken.

WB. Ronftantinopel, 12. Dob. (Richtamtlid.) Rad einer Mitteilung aus bem Sauptquartier ift ber turfifden Armee ihr Angriff, ber geftern früh begann, bolltommen gelungen. Die Ruffen tonnten fich in ihren Linien faum anderthalb Tage halten. Die eingelaufenen Rachrichten bejagen wortlich: "Der Feind wurde mit Gottes Silfe gezwungen, feine Stellungen guraumen. Er weicht auf ber gangen Gront gurud und wird bon allen Seiten berfolgt."

Rämpfe am Guezfanal.

WB. Berlin, 13, Nov. (Drahtbericht.) Bie Mailander Blätter laut Berl, Lof.-Ang, aus Rairo melben, wird jenfeits bes Guegfanale gefampft. In Rairo follen 4 Gifenbahnmagen voll Bermunbeter angefommen fein. Die englischen Behorben erflarten, es feien Rrante gewefen. Man wiffe aber, baff gwijchen Jomaida und Gueg eine Emporung unter ben eingeborenen Truppen ausgebrochen fei, weil die Englander die Brunnen ber Buft e gerftoren, um ben türlifden Bormarich aufzuhalten. Die Blatter jind angewiejen worden gu ichweigen.

Die Rämpfe in Gerbien.

WB. Bien, 12. Rob. (Richtantlich.) Bom fü d I i chen Krieg & f cha up I a h wird autlich gemelbet: Unter fortwährenden Gefechten mit der feindlichen Rachbut wurde gestern die Berfolg. ung auf der gangen Front fortgesett. Im allgemeinen wurden die Boben öftlich Defetidina-Rafutichani-Rovofelo an der Sabe erreicht. Der Gegner ift in vollem Rudzuge gegen Rotideljevi-Baljevo, wo nach Meldungen unferer Alieger viele Taufende von Trainfuhrwerfen alle Kommunikationen verlegen. — Außer der gestern gemeldeten Kriegsbeute wurden neuerdings vier Beidnite, vierzehn Munitionsfolonnen, mehrere Munitions. u. Berpflegungsbepots, Trains, Belte und fonftiges Briegsmaterial erbeutet fowie gablreiche Gefangene gemacht, deren Anzahl noch nicht

WB. Bien, 12. Nov. (Richtamtlich.) Rad Meldungen aus der Front plündern und brennen die ferbiiden Truppen auf dem Rudauge ihre eigenen Ortichaften. Das Dorf Rempanj war bei bem Einzuge unferer Trubpen vollfommen entvölfert. Biele Geichafte und auch gange Baufer waren von ben ferbischen Goldaten erbrochen und geplindert und verbrannt. Golde Lofale wurden unfererfeits gefperrt und mit Auffchriften berfeben, die den Tatbeftand beftätigen.

Erfat "Emden".

Magdeburg, 12 Rov. Die "Magdeburgifche Beitung" veröffentlicht einen Aufruf zu einer Rationalipenbe gum Erfat ber "Emben"

Die Vernichtung des "Niger".

London, 12. Nov. Als das engl. Lorpedoboo Kanoenboot "Niger" getroffen wurde, lag es ge-rade vor Anfer. An der Küfte fab man die Explo-fion des Torpedos. Der größte Teil der Mann-ichaft faß gerade in den Unterräumen beim Mittagsmabl. Bloglich ericoll von der Briide aus der Befehl, die Schotten dicht zu machen, Einige Matrojen fturgten auf bas Ded und faben den Schaum hinter dem Torpedo. Einen Angenblid darauf wurde die "Riger" getroffen. Das Schiff fanf nach 20 M in u ten. Die Rettungsboote wurden beruntergelaffen und viele bon der Befahung iprangen in die Gee, nachdem fie Schwimmgfirtel angelegt hatten. Schlepper und Torpedoboot famen raich berbei und retteten alle bis auf zwei Mann, die vermißt werben.

Bur Erftürmung von Dirmuiden.

Die Meldung von der Eroberung von Dixmuiden bat, wie auch der frangofische autliche Bericht von geftern gugibt, in Franfreich großen Gindrud bervorgerufen, gumal die Deffentlichfeit durch die Beitungen nur auf Erfolge der Berbun-beten vorbereitet war, und die Rachrichten über den angeblichen Riidzug der Dentichen, die noch durch englische Weldungen befrüftigt wurden, als wahr bingenommen batte. Ilm fo überraidender fam die Rachricht von dem Ausgang ber letten Rampfe. Coweit bereits Rommentare vorliegen, laffen fie erkennen, daß die Angriffe der Deu'ichen auf frangofiiche Stellungen mit ber größten Softigfeit und einer Todesverachtung ausgeführt murden, die ihresgleichen fucht.

Bu dem febr gebrudten frangoniden amtlichen Bericht ichreibt "Guerre Mondiale": Es wird dem Unglicksraben ichwer, in den fauren Apfel zu beihen und zuzugeben, daß die Deutschen sester fteben denn je. Fünfzigmal ift die Offenfibe angefündigt und prophezeit, daß ber Beind im Rudaug begriffen fei. Günfzigmal war es ein Irrtum. Regt fommt noch der Fall von Dirmuiden als neue Biobspoft. Wohl fonnte Joffre das Sinterland bericongen; aber fiber furz ober lang wird er fich mif Calais ober Omer gurudgieben miffen, falls die Deutschen den Ranal Mer-Dixmuiden in Breitfront beherrichen, was teilweife ichon ber Sall ift.

Embene ruhmvolles Ende.

WB. Berlin, 12, Nov. Der Lofal-Angiger melbet aus Rotterdam: Rach Melbungen aus Sybner fraf der Kreuger Emden friib morgens bei der Rofosimieln ein und landete 43 Mann, die die Apparate der drahtlosen Station zerstörten. Sie wollten gerade an Bord gurudfehren, als bie Chdnen ericien. Der Emben ging in Gee und ließ bie Landungstruppen gurud. Anfanglich wurden bie Gefchüte des Emden gut bedient, fpater murde dies infolge der Beschädigungen des Schiffes ichvieriger, Der Rreuger verlor zwei Schornfteine und geriet innerhalb einer Stunde am Sinterfteben in Brand. Der Sudnen foll nur wenig beschädigt fein. Die Landungstruppen des Emden hatten für zwei Monate Lebensmittel requiriert. Die Eingeborenen wurden pon den deutschen Matrosen gut be-

WB. Berlin, 13. Nov. (Drahtbericht.) 218 Brafibent Boincare mit Ariegominifter DiL Ierand bon Dünfirden u. Fournes gurudgefehrt waren, befuchte er bas Militarhofpital St. Baul an ber Rufte. Gin beutider Glieger zeigte fich fofort über ber Stadt und marf mehrere Bomben berab.

Telegramme.

W.B. Berlin, 12. Rov. Die Gemablin bes Staassefretars bes Innern Dr Delbriid ift geftern

abend nach langem ichweren Beiben geftorben.

Handels-Hadgrichten.

Habamar, 12. Rov. Noter Weizen 21.50 M., weiber Weizen 21.00, Korn 00.00, Gerfte 00.00-00.00, Hafer 00.00 M., Butter per Pfd. 0.00-0.00 M., Eier 2 Stad

00 Pfg.

* Weilburg, 11. Nov. Auf dem beutigen Wochenmarkt koftete der Zentner: Hafer 11 M., Kartoffeln 3,50 M., Aepfel (Wirtidhaftsobit) 7,50 M, Wirfing 12 Bfg., Weiftrant 12 Bfg. per Repf, Roblraben per Stud 12 Bfg.

Katholischer Lehrlingsverein. Conntag den 15. d. Mtd., morgens 7 Uhr,

Gemeinschaftliche hl. Kommunion. Die Ettern und Meister werden ebenso bringend wie ublich Gebeten, in Anbeitacht ber ernften Kriegszeit Cobine begl. Lehrlinge gum Empfange ber hl. Safrabit bit ermuntern und ihnen bagu bie nötige Beit gu Renß. Diozefanprafes.

Apollo-Th Jaburg a. d. I. Unt. Grabenstr. 29.

plan: Samstag - Sonntag - Montag. Obody der weibliche Detektiv. und das Ge-der weibliche Detektiv. und das Ge-heimnis von Schloß Richmond. Das meliste und außehenerregenste Detektivdrama in 4 Ein spannendes Film, von hochdramatischer Steivon einem Akt zum andern erregender dar-Die ganze Handlung und besonders die Szene, Detektivin aus den fahrenden Auto über die Brücke an Schleppdampfer springt, sind ein Meisterwerk der Schleppdampfer springt, sind ein siese. Schatten. Spannend: 4 Akte Atemraubend! Ferner

Voemag. Herrliches Drama, sowte weitere Humogfath Madgen, welches | fucht per fof. ob. 1. Dez. Stel-

Eimburger Fleisch-Centrale.

Camotag und Conntag Bfd. 70 Pfg Sochieines Rindfleisch Bfb. 75 und 80 Big Malbileifch Pfd. 90 Pfg Wurftfleisch ohne Rnochen

Alle fonftigen Bleifch- und Wurftwaren gu ben billig ften Tagespreifen.

Georg Littinger,

Untere Teifchgaffe 18-20.

Telephon 241



Magenleidenden Hämorrhoiden, Verstopfung, 6714

Flechten, Hautausschläge, Beinwunden.

COSTENLOS telle Ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen haftet waren, hiervon schnell und dovernd befreit wurden.

Krankenschwester Wilhelmine Walkmühlstrasse 26. Wieshaden S. 95.,

Winterware Speifemöhren Dit 5 .- per

Bir mit Gad ab bier gegen Madinahme.

Jakob Frenz jr., Ballenbar a. Rh.

Aräftig. Schloffer, der Luft hat, sich zum Chauffeur ausbilden gu affen, fofort gefudit.

Offert, unt S. S. 9100 an bie Erped, bes Blattes.

Braves, chrliches

Mädchen.

welches etwas tochen fann, alle Sausarbeit verfteht und finberlieb ift, nicht unter 20 Jahren, in fath. Saus gefucht. Raberes in ber Expebition bes Blattes. 9087

Braver Buriche als Bausburiche und leichte landwirtschaftliche Arbeiten actualt. 9096

Motel Stahl, Dabamer.

Softbous, Jum Lounus, Morgen Camotag Mekeliuppe.

Morgens Bellfleifch mit Braut, la Sausmacher Burft, la. Sausmacher Braiwurft.

Georg Orth. Diefige Großhandlung fucht einen intelligenten

Motungsvoll

iungen Mann mit ber Berechtigung gum Ginjabrigen in die Lebre.

Gintritt fofort. Gelbitgeichriebene Offerte unter A 9097 an die Exped. bes Blattes erbeten.

Ordentliches Mädchen

ober Wean, für fofort gefucht. Schulze.

Friedhofsmeg 6 1 Gine bochträchtige Balberfuh gu verfaufen. Jakab Berneiser, Zimmergeschäft Elz.

Süngerer, orbentt. Saud. Duride, per fofort gefucht. 9112 Bo, fagt bie Erp.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch befannt gemacht, daß ber Bejuch des in der Rahe des Dorfes Dietfirchen gelegenen Ariegsgejangenen = Lagers Unbe= rufenen nicht geftattet ift. Befugt gum Betreten bes Lagers find außer bem mit ber Bewachung ber Rriegogefangenen beauftragten Militar nur folche Perfonen, welche wegen ihrer bienftlichen Beichaftigung innerhalb bes Lagers besonbere Ginlaffarten bon ber Rommandantur erhalten haben. Es fann weber Gewerbetreibenben und Berfäufern von Gebrauchsartifeln und Genugmitteln jum Rwed bes Absahes ober ber Anpreisung ihrer Waren, noch anderen Berjonen gu privaten Bweden, g. B. gur Befichtigung bes Lagers, bie Erlaubnis gum Gintritt in bas Lager ober gum Aufenthalt in ber Rabe bes Lagers erteilt werben und wird baber gebeten, fich mit Befuchen um Berabfolgung von Ginlagfarten nicht zu bemühen.

Millen Unbefugten ift es verboten, fich bem Lager auf eine geringere Entfernung als 200 Schritt gu nahern, ober mit Gefangenen, wenn folde außerhalb bes Lagers beichäftigt find, in Berfehr gu treten. Die Wachtpoften find angewiesen, jeden berartigen Berfuch zu verhindern; fie find berechtigt, Berfonen, welche ihren Beifungen nicht gehorchen, festzunehmen und gegen folche, welche nach erfolgter Festnahme zu entspringen versuchen, ober fich ber Festnahme tatlich widerfeben, von der Baffe Gebrauch zu machen. 9110

Limburg, ben 13. Dovember 1914.

Abnigliche Kommandantur des Ariegsgefangenen = Lagers.

Befanntmadung.

In letter Beit find wieberholt grobe Berftoge gegen bie vertehropoligeilichen Boridriften wahrgenommen

Dies gilt namentlich für bie Lenter ber Gubrwerte, Araftwagen und für Rabfahrer.

Die Buhrwerte, Rraftwagen und Rabfahrer fahren vielfach mit übermäffiger Geschwindigfeit, fie fahren beim Rehmen ber Strageneden nicht vorichrifismäffig (nach rechts in furgem, nach lints in weitem Bogen) und fahren nicht auf ber rechten Seite ber Grage; auch wird vielfach jum Teil fogar anhaltend unnötig mit ber Beitiche ge-inallt. Recht oft wurde bemertt, bag mahrend ber Duntelheit bie Guhrwerte, Rraftwagen und Sabrraber nicht orbnungsmaffig beleuchtet waren.

Bir haben uns beshalb veranlagt gefeben, Die Gicherheitsbeamten anzuweisen, feine Rachficht malten gu laffen, fonbern lebertretungen ber ftragenpolizeilichen Borichriften

jur Angeige gu bringen.

Den Lentern von Kraftwagen und Fuhrwerfen, fowie den Rabsabrern moge hiermit die Beachtung der jum Rugen der Allgemeinheit erlaffenen Fahrvorschriften nahe gelegt sein; ebenso erscheint eine Einwirfung der Besitzer

Limburg, ben 10. Rovember 1914.

Die Boligei-Bermaltung: Saerten.

Bur Unterftütung der Angehörigen der im Belde fte enden Rrieger Limburg's

find weiter eingegangen:

Rafinogefellichaft Limburg 150 DR. Bon einem Urbeiter 2 M. Raufmann Beinr. Stoll 15 DR. Bon G. S. 20 M. Stamm-Stat "Bayr. Hof" burch herrn Justigrat Rintelen 100 M. Berband Kgl Breuß und Großt hess. Lofomotivsührer (E B.) burch herrn Lofomotivsührer Engelharbt 150 M. Lofalgewerbeverein Limburg 100 M.

Den hochherzigen Spendern beften Dant. Um weitere Gaben mirb gebeten

Limburg, ben 11. Rov 1914. Der Bürgermeifter: Haerten.

Camstag, den 14. Nov., nachm. v. 2-31/2 tthe: Rubfleifch, rob à Pfb. 35 Big., Edweinefleifch, getocht à Pib. 40 Pia

Bleifchhandlern, Meggern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Polizeibehörbe geftattet Stadt. Edlachthof.Berwaltung.

Tobed. + Ungeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen unfere liebe Tochter und gute Schwefter, Frau

Ratharina Genn

geb. Gadinger

nach längerem ichwerem mit großer Gebulb ertragenem Leiben, geftarft burch bie bl. Sterbe-faframente im 22. Lebensjahre gu fich in bie Ewigfeit abgurufen.

Dietfirden, ben 13. Rovember 1914. Die trauernben Sinterbliebenen

Familie Unton Bachinger.

Beerbigung findet am Conntag, ben 15. Rov. vormittags 9% Uhr vor dem Sochamt ftatt.

Billige, gute Nahrungsmittel

werben in jeber Familie gebraucht. Dagu gehören:

5499

Oetker-Puddings aus Dr. Detter's Buddingputvern . . . ju 10 Bfg. (8 Stad 25 Pfg.) Roto Grutzo aus Dr. Deiter's Rote Grützepulver 3u 10 Bfg. (8 Stud 25 Pfg.)

Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Detter's Gustin in Baleten gu 1/4, 1/4 Pfb (Rie wieber das engl Wondamin) Beffer ift Dr. Detter's Gustin.)

Ohne Breiserhöhung in allen Geichäften gu haben.

Nahrhaft.

Bohlichmedend.

Statt besonderer Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, Fräulein

Lehrerin in Oberbrechen

nach längerem Leiden, wohlvorbereitet durch ein christliches Leben und den Emplang der hl. Sterbesakramente, im 54. Jahre ihres Lebens, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Ihre Seele wird dem Gebete der Gläubigen, besonders ihrer sahlreichen Schülerinnen und ihrer Kolleginnen empfohlen. Wiesbaden, den 12. Nov. 1914.

Geschwister Korn, Dotzheimerstr. 2.

Die Beerdigung findet Samstag den 14. Nov., nachmittags 3 Uhr, der Leichenhalle des Südfriedhofes in Wiesbaden aus statt

Das Traueramt wird Samstag, vormittags 9,15 Uhr, in der St. Bonifatiuskirche abgehalten

60 Millionen Deutsche

befinden Ach auch jest, während des Krieges, in ihrer Beimat, müllen ildt beköltigen und bekleiden, haben die fonitigen Lebensbedürfnisse ebenso zu befriedigen, wie zu gewöhnlichen Zeiten. böchstens 6 bis 7 Prozent der deutschen Bevölkerung find direkt an kriegerischen Magnahmen beteiligt. Da sollte die Geschäftswelt nicht ruhen, an die Zurückgebliebenen mit öffentlichen Empfehlungen in der dafür maßgeblichen Tagespreile heranzutreten. Entiprechende Angebote finden jest viel größere Beachtung als fonit, weil aus dem Anzeigen-Umfang die einzelne Ankündigung auffälliger hervorfritt, weil die Zeitung mit größerer Aufmerklamkeit geleien wird, und weil durch eine größere Anzahl ängitlicher Inlerenten das Angebot falt geringer geworden ift, als die Nachfrage. Die Konsunktur ist günitig. Cüchtige und weitblickende Geschäftsleute sollten fie in ihrem eigensten Interesse und zur Belebung des gesamten wirtschaftlichen Verkehrs ausnützen durch geeignete Empfehlungen im Nassauer Boten, Limburg a. d. Lahn.

gute Qualitäten in großer Menge

zu kaufen gesucht.

Wilh. Lehnard senior,

Kornmarkt No. 1.

Stück 8 4

Pfund 22

Frisch eingetroffen:

Citronen Maronen Kranzfeigen

Mandeln

Pfund 50 4 Haselnüsse Pfund 50 Pfund 160 .

do. ausgewählte Mandelersatz Pfund 190 4 Pfund 70 4

Limburg a. Lahn.

Unt.-Grabenstr. 25.

Tüchtige

A. Dörner,

Baugefchäft Siegburg.

fpanner Ruhwagen fofort gu faufen gesucht. Gasthaus zum goldenen Anker Brüdenvorftabt.

Monatomadden gefucht. 9048 Blumenroberftr. 2 | in ber Erp

20 tüchtige Grd.u. Ober. bauarbeiter

auf Bahnhof Limburg gef H. Weimer, Tiefbangeich Raberes auf ber Bahn-meifterei I Limburg. 9067

Luchtiger Fuhrinecht

Müller gefucht

Rudolf Menges, Limburg

Für das Kriegsgefangenen Lazarett bei Limbura wirb eine

tuğtige Rödin

gefucht. Angebote find an ben Lagarett- Infpettor Hisgen gu richten.

Braves, auftanbiges

Ar. Lanbrat Büchting. Mädden

Ein fleißiges, jüngeres Babden gefucht. 9066 tagsüber gu gwei größeren, Rinbern gefucht. Mäheres



Um 29. Cept. ftarb in Belgien ben Belbentob fürs Baterland unfer treues Mitglieb

Rriegofreiwilliger b. Ref. Guft. Art. Batt. 22. (Buf-Mrt. Reg. Rr. 3). Bir verlieren in ihm ein treues Bereinsmit-

glied Stets werden wir ihm ein ehrendes In-Limburg, ben 13. Rovember 1914.

Die Jugend-Abteilung des Kath. Kaufm. Vereins.



tod fürs Vaterland bei einem nacht lichen Sturmangriff mein herzensgutet Sohn, unser lieber, unvergeßlicher

Masnar Heun

Vizefeldwebel im Inf.-Reg. 116, 4. Komp. im 23. Lebensjahre.

Anna Heun Ww., geb. Schmidt. Fussingen, den 12. Nov. 1914.

Das Seelenamt findet Dienstag den 17 Nov 71/s Uhr in der Pfarrkirche zu Lahr statt

Dantfagung.

Für die vielen Bweife berglichfter Teilnahme bei bem Berlufte unferes nun in Gott rubenbei lieben Cohnes und Brubers Bitheim fprechen wir hiermit allen unfern beften Dant aus. In tiefer Trauer:

Philipp Schneider u. Familie. @fg, ben 11 97op. 1914.

Schafft Weihnachtsgaben für unfere Trup

Wohl gu feinem Beft betätigt fich bie Diebe fo. gerabe jum Weihnachtefeft, bas bei uns in Deutschlat als Familienfest auch bie weitverstreuten Glieder Familie unter ben Chriftbaum sammelt. Aber wie es in biefem Jahre? Sunderttau ende von Batern und Sohnen halt die Pflicht, für bes Baterlandes Ehre gi fampfen, vom heimatlichen Berbe fern. Da ift en Bunich aller in ber Deimat Gebliebenen, ihren hörigen eine Weihnachtsireube ju machen. Aber nur der Angehörigen sollen wir gedenten, sondern al berer, die uns unbefannt auch für unser Daus unseren Berd ihr Leben einsetzen

Der Regierungsbegirt Wiesbaben fallt, mit gusnahm eines Kreises, zusammen mit bem Gebiet bes XVIII im meeforps. Die Liebesgaben, die in biesem Bezirk gefom melt werben, geben baber por in biesem Bezirk gefom melt werben, gehen daher vorzugsweise auch alle at ein biesem Begirt geleite in und aus diesem Gebiet gebilderen Truppensormationen sei es nun an die aftiven Regimenter, sei es an die gerve- und Landwehr-Regimenter, sei es an die gerve- und Landwehr-Regimenter, ferve- und Landwehr-Regimenter, fet es an bie Lanbfint Bataillone Go foll unfer Beftreben fein, im Berein mit dem Roten Breut lebem Glereben fein, im Teuppen mit dem Roten Breng jedem Gingelnen diefer Truppen

teile unfered Regierungsbegirts ein Weihnachtspafet au fenden. Es bedarf der Silfe aller. Ein Beihnachtspafet foll vor allen Dingen enthaltel. Ein Paar Strümpfe, traend ein matten Ein Paar Strumpie, irgend ein weiteres nüpliches linte zeug, wie hemb, Unterhole, Unterjade ober auch wärmer, Kopfichliger ober Kniemarmer. Alls weitere fame Schotolabe und Beibnachtsochen in gate fame Schofolade und Weihnachtsgebad in guter Padins (Relspadung) in Betracht. Da ber Bebarf an eleftriche Taschenlampen, Taschenmessern, Feuerzeug mit Junite auf ein großer ist, wäre eine Beigabe eines bieser gette auch sehr erwünscht. Daß ein paar Zigarren ober all Palet Tabat die Freude nur peranifern frauch Palet Tabat die Freude nur vergrößern tonnen, pronicht betont ju werben nicht betont zu werben. Ebenso ware ein schinklicher Weihnachtsgruß, auch eine illustrierte geinnig ufw beizulegen. Um bem Empfänger die Möglicheit zu geben, dem gütigen Spender einen Dankesgruß zu jewen geben, bem gütigen Spender einen Dankesgruß zu lege man eine mit ber eigenen Abreffe verfebene Beibpoft farte bei.

formen muffen, so bitten wir alle, welche bereit find 20. sobember zu friften, basselbe bis späteftens 20. Rovember b. 3. auf bem alten Schloß zu Limburg abzuliefern.

Die Batete follen bann auf bie thrzefte Beife mit und ben übrigen Sendungen des Regierungsbezirts vereint zub mit hülfe der Roten Kreuz-Organisationen in Wiesbaden und Franksurt a. M. den Regimentern in Guterwagen dugeführt werden.

Wir bitten felbstverständlich bavon abfeben zu wolle die Palete mit bestimmten Abressen zu verseben, ba fen in der Berteilung der Nacht

in ber Berteilung ber Pafete außerorbentlich Comierer Las Kreistomitee v. Ketta Limburg, ben 9. Rovember 1914.

Der Bereinsverband Baterländifcher-Frauenvereine. Die Borfigenbe

Grau Behr,

greus. Der Borfigenbe

Büchting, Ral Lambrat Soliber fleifitger

Tuhrfnecht Reumartt 4

Limburg. Martiplay. gefucht.